

FSME

Bürgerinformation über den Krankheitserreger

Was ist FSME?

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ist eine Entzündung des Gehirns und der Hirnhäute, die durch Viren hervorgerufen wird. Der Erreger kommen in vielen Ländern Europas vor. In Deutschland befinden sich Risikogebiete hauptsächlich in Baden-Württemberg, Bayern, Südhessen sowie in südöstlichen Thüringen, vereinzelt auch in Mittelhessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und dem Sauerland. Das FSME- Virus vermehrt sich hauptsächlich in kleinen Säugetieren wie Mäusen.

Wie wird FSME übertragen?

Durch Zeckenbisse

Überträger der Viren sind befallene Zecken. Durch einen Zeckenbiss können die Viren in die Blutbahn des Menschen gelangen. Nicht jeder Biss einer befallenen Zecke führt jedoch zu einer Ansteckung.

Über Nahrungsmittel

Sehr selten kann man sich auch durch verunreinigte, nicht pasteurisierte Milch von Ziegen oder Scharfen, in Ausnahmefällen auch Kühen, anstecken.

Wichtig: FSME wird nicht von Mensch zu Mensch übertragen.

Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Die Mehrheit der Infizierten (ca. 70 bis 95%) bleibt beschwerdefrei.

Wann bricht die Krankheit aus und wie lang ist man ansteckend?

Falls die Krankheit ausbricht, geschieht dies gewöhnlich 1 bis 2 Wochen nach dem Zeckenstich, selten bis zu 4 Wochen danach.

Die Erkrankung ist nicht ansteckend

Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?

- Erkrankte sollten Bettruhe einhalten
- Schwere Verläufe werden im Krankenhaus behandelt, unter Umständen sogar intensivmedizinisch

Wie kann ich mich schützen?

*Es gibt zwei Wege, um sich vor einer Infektion zu schützen: **Empfohlen wird eine Impfung** aber auch Zeckenbisse vermeiden hilft gegen FSME:*

Noch Fragen?

Sachbearbeitung Korbach:

☎ 05631/954-

Herr Wilke	1483
Herr Bettelhäuser	1475
Herr Graf	1554
Herr Schäfer	1573
Frau Fries	1476
Frau Scriba	1473

Herr Schohr	1664
Herr Burk	1650
Frau Schüßler	1658